

Eingabe/Antrag an den Rat	Nr. <u>III</u> / 20 <u>18</u>
Eingang am:	<u>11.1.18</u>
zur Kenntnis an:	
II c. III	<u>31517</u>
FB (o. n.)	
Vorlage zur Sitzung Vw-	
Vorstand am:	
Anlage (n):	

An den Vorsitzenden des Rates
der Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Bürgermeister Peter Hinze

Stadt Emmerich am Rhein Der Bürgermeister	
Eing.:	<u>11. Jan. 2018</u>
Bgm.:	<u>[Signature]</u>
Dez.:	
FB:	
Anl.:	PWZ: €



Stadtratsfraktion Emmerich
Rathaus
46446 Emmerich am Rhein

Tel.: 02822 75-1993
Email: cdu@stadt-emmerich.de

Emmerich am Rhein, 09.01.2018

Antrag zum sozialen Wohnungsbau in Emmerich

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. die bereits beantragte und längst überfällige Bedarfsermittlung für sozialen Wohnungsbau in Emmerich ist als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte zeitnah durch die Verwaltung vorzulegen.
2. die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Landrat des Kreis Kleve aufzunehmen, um die Möglichkeit zu eruieren, ob sozialer Wohnungsbau durch die kreiseigene Baugesellschaft in Emmerich realisiert werden kann. Ein entsprechender Bericht durch den Bürgermeister wird erbeten.

Begründung

Die CDU-Fraktion unterstützt grundsätzlich die Bemühungen, den sozialen Wohnungsbau in Emmerich zu fördern und dafür auch städtische Liegenschaften zu nutzen. Nach Recherchen der CDU-Fraktion sind aktuell knapp 160 sozial geförderte Wohneinheiten durch örtliche Bauträger und private Investoren in Planung oder in Umsetzung begriffen. Es ist daher nach aktuellem Informationsstand nicht absehbar, ob und in welcher Höhe ein Bedarf an sozial gefördertem Wohnraum in Emmerich besteht und wie dieser ausgeprägt ist (Singlewohnungen, Wohnungen für Familien, andere Nutzungskonzepte?). Die Verwaltung soll daher die bereits mehrfach geforderte Bedarfsanalyse samt Handlungskonzept Wohnen zeitnah beibringen.

Des Weiteren soll der Landrat des Kreises Kleve kontaktiert werden. Dieser kündigte zuletzt an, den sozialen Wohnungsbau im Kreisgebiet durch die kreiseigene Baugesellschaft vorantreiben zu wollen. Eine Kooperation mit dem Kreis Kleve ist dahingehend zu prüfen, ob diese nicht einer Eigenerbringung durch die Stadt Emmerich vorzuziehen ist; insbesondere auch vor dem Hintergrund des zweifelsohne vorhandenen Know-hows des Kreises Kleve in Bauangelegenheiten, sowie vor dem Hintergrund finanzieller Belastungen für die Stadt Emmerich am Rhein im Falle eines Eigenbaus samt notwendiger Unterhaltung und Verwaltung der Immobilien.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Reintjes

Fraktionsvorsitzender